



AUSSCHREIBUNGEN

DFG: Joint Korean-German Research Projects 2025 in the Natural, Life and Engineering Sciences (NRF-DFG 2025)

Deadline: 26 February 2025 – 12:00 CEST (DFG) – 17:00 Korean time (NRF)

As an expression of the fruitful scientific collaboration between their two countries, the National Research Foundation of Korea (NRF) and the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) are pleased to announce the launch of the second call for joint Korean-German research proposals in the natural, life and engineering sciences.

This call provides funding for joint research projects carried out between highly qualified researchers in the Republic of Korea and their German counterparts. The joint proposals have to be based on a close interaction and exchange between the Korean and German research teams and should present joint project goals and a joint work plan with balanced contributions from all project partners. The collaborative projects selected to take part in this joint initiative will receive research funding for a period of three years. The present call is open to joint projects on knowledge-driven research in the fields of natural, life and engineering sciences, excluding humanities and social sciences.

→ [Further information](#)

EU/IHI: Innovative Health Initiative – IHI Call 9

Deadline: 29 April 2025 at 17:00 Brussels time

IHI call 9 is a single-stage, applicant-driven call with topics aligned with the specific objectives of the IHI Strategic Research and Innovation Agenda.

The call contains five topics, each focusing on one of the five IHI Specific Objectives (SOs) as set out in the Strategic Research and Innovation Agenda (SRIA):

- Topic 1 (SO1): Boosting innovation for a better understanding of the determinants of health
- Topic 2 (SO2): Boosting innovation through better integration of fragmented health R&I efforts
- Topic 3 (SO3): Boosting innovation for people-centred integrated healthcare solutions
- Topic 4 (SO4): Boosting innovation through exploitation of digitalisation and data exchange in healthcare
- Topic 5 (SO5): Boosting innovation for better assessment of the added value of innovative integrated healthcare solutions



As Call 9 is a single-stage call for proposals, applicants must find the right industry partners and ensure that half of the project costs are covered by in-kind contributions from IHI Industry Members and (if applicable) IHI Contributing Partners.

→ [Further information](#)

EU/IHI: Innovative Health Initiative – IHI Call 10

Deadline: 23 April 2025 at 17:00 Brussels time

IHI call 10 is a two-stage call with topics on digital labelling of medical technologies; the European Health Data Space; and PFAS in the healthcare sector.

- Topic 1: Digital label: one source of comprehensive information for medical technology products
- Topic 2: Enabling and safeguarding innovation in secondary use of health data in the European Health Data Space (EHDS)
- Topic 3: Per- and Poly-fluoroalkyl substance (PFAS) exposure, emissions, and end of life management in the healthcare sector

→ [Further information](#)

EU: Clean Hydrogen Partnership - Call 2025

Deadline: 23 April 2025

As the Clean Hydrogen partnership enters its technology upscaling phase, it will fund projects to achieve cost-effective renewable hydrogen production, develop cost-effective hydrogen storage solutions or deliver reliable, scalable fuel cell systems for heavy-duty vehicles and maritime applications.

The call is addressing key topics from the Clean Hydrogen Partnership Strategic Research Agenda:

- Renewable Hydrogen Production (7 topics)
- Hydrogen Storage and Distribution (3 topics)
- Transport Applications (3 topics)
- Heat and Power (1 topic)
- Cross-Cutting Activities (3 topics)
- Hydrogen Valleys (2 topics)

→ [Further Information](#)



BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „Mathematik für Innovationen“ als Beitrag zur Methodenentwicklung im Umgang mit Herausforderungen in der Medizin

Stichtag: 14. März 2025

Die Mathematik ist eine Querschnittswissenschaft, die in fast allen Technologie- und Anwendungsbereichen maßgeblich zur Lösung komplexer Probleme beiträgt und eine Basis für technologische Innovationen schafft. Ein wichtiges Werkzeug und eine Querschnittstechnologie ist dabei die angewandte Mathematik, insbesondere die Mathematische Modellierung, Simulation und Optimierung (MMSO).

Gefördert werden Forschungsarbeiten aus dem Bereich MMSO, die die Grundlage zur Lösung von Herausforderungen im Bereich der Medizin bilden.

Im Fokus dieser Maßnahme steht die Erarbeitung bedeutender Beiträge der MMSO zu den folgenden Themenschwerpunkten:

- Verknüpfung mathematisch-physikalischer Modelle mit datengetriebenen Konzepten
- Entwicklung, Analyse und Optimierung von digitalen Zwillingen („digital twins“) mit medizinischem Expertenwissen
- Realisierung und Qualitätssicherung von KI-Methoden für Anwendungen in der Medizin
- Analyse unregelmäßiger Mehrfachmessungen (Longitudinaldaten) und Verlaufsprädikation

Hierzu werden Forschungsbeiträge aus den folgenden Methodenfeldern der mathematischen Modellierung, Simulation und Optimierung erwartet:

- Datengetriebene und analytische Verfahren zu Modellhierarchien, Modellreduktion und -adaption
- Mathematische Entwicklung und Analyse von Methoden der generativen KI in der Medizin
- Kombination diskreter und kontinuierlicher Verfahren
- Echtzeitverfahren für gestörte und unsichere Prozesse sowie Robustheit
- Multivariate Statistik, Zeitreihenanalyse und stochastische Prozesse
- Mathematische Methoden für die medizinische Bildverarbeitung und Datenanalyse

Die angestrebten Ergebnisse müssen für die Behandlung ausgewählter Anwenderprobleme aus dem Bereich Medizin im Kontext der in Nummer 1.1 genannten Bezugsaktivitäten besonders geeignet sein. Dabei muss die Kopplung von methodischen Ansätzen für unterschiedliche Problemaspekte adressiert sein. Verbünde von Forschungsgruppen verschiedener Disziplinen unter Einbeziehung von Partnern aus der Wirtschaft und/oder dem Dienstleistungssektor werden bevorzugt. Der Transfer der mathematischen Projektergebnisse in die konkrete Anwendung bei den Anwendungspartnern und die Übertragbarkeit der



zu entwickelnden mathematischen Technologien auf unterschiedliche Anwendungsbereiche sind klar herauszuarbeiten. Die Einbindung von talentierten Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern in koordinierende Aufgaben wird ausdrücklich begrüßt.

→ [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von Forschungsvorhaben auf dem Gebiet „DE:Sign Challenge: Zielgerichtet Lücken schließen bei Designinstrumenten für souveräne Chipentwicklung mit Open-Source“

Stichtag: 31. März 2025

Gegenstand der Förderung sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für vorwettbewerbliche wirtschafts- oder wissenschaftsgetriebene Vorhaben, die bestehende quelloffene Designinstrumente und -umgebungen für die Mikroelektronik sinnvoll, relevant und wirkungsvoll erweitern, ergänzen und verbessern. Der jeweilige Stand der Technik muss dabei deutlich übertroffen werden.

Die Vorhaben müssen sich inhaltlich mindestens einem der Schwerpunktthemen I bis III zuordnen lassen. Schwerpunkt IV kann optional hinzukommen:

- I - Vervollständigung und Ausbau quelloffener Designwerkzeuge und Entwurfsumgebungen [...]
- II - Quelloffene Datenformate und Werkzeuge zur Erstellung und Optimierung von PDK und Bauteilbibliotheken [...]
- III - Verification und Testing [...]
- IV - Begleitende Aus- und Weiterbildungsprogramme [...]

→ [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „Transfer und Netzintegration der Quantenkommunikation“ im Rahmen des Forschungsrahmenprogramms der Bundesregierung zur IT-Sicherheit „Digital. Sicher. Souverän.“

Stichtage: 31.03.2025 (Dachprojekt)

31.03.2025 / 30.11.2025 / 30.11.2026 (Anwendungsorientierte Forschungsvorhaben)

Gegenstand der Förderung ist die Erforschung von Fragestellungen im Bereich der Quantenkommunikation, durch die der Transfer der Quantenkommunikationstechnologie in die Anwendung gezielt und nachhaltig gestärkt und ausgebaut wird. Im Rahmen dieser Förderrichtlinie sollen anwendungsorientierte Forschungsvorhaben sowie ein übergeordnetes Dachprojekt gefördert werden.



■ **Anwendungsorientierte Forschungsvorhaben**

Diese Vorhaben sollen anwendungs- und endanwenderorientierte Forschungsfragen adressieren, durch die sowohl die Integration von Quantenkommunikationssystemen in bestehende und zukünftige IKT-Netze als auch ein praxisnaher Einsatz der Quantenkommunikationstechnologie vorangetrieben werden. Dabei steht die Überführung einzelner Entwicklungen der Quantenkommunikation in die Anwendung im Mittelpunkt der Forschungsarbeiten.

Gefördert werden interdisziplinäre Ansätze, die Forschende aus Hochschulen, Forschungsinstituten und Unternehmen aus den Bereichen der Quantenkommunikation sowie auch aus der klassischen Kommunikationstechnologie und der allgemeinen IT-Sicherheit zusammenbringen. Die anwendungsorientierten Forschungsvorhaben, idealerweise industriegeführt, zeichnen sich durch eine tragende Rolle der beteiligten Unternehmen aus, wodurch der Technologietransfer in die Anwendung sichergestellt werden soll. Ein Austausch von wissenschaftlichem Personal zwischen Forschungseinrichtungen und Industrieunternehmen innerhalb der Projektlaufzeit und darüber hinaus wird begrüßt.

■ **Dachprojekt**

Neben den anwendungsorientierten Forschungs- und Entwicklungsvorhaben soll im Rahmen der Förderrichtlinie ein koordinativ arbeitendes Dachprojekt gefördert werden, welches die Vernetzung der FuE-Arbeiten der Verbundvorhaben orchestriert, um so Synergieeffekte zielgerichtet zu heben und damit maximalen Nutzen für das Innovationsökosystem der Quantenkommunikation in Deutschland zu schaffen und nachhaltig zu sichern. Kernanliegen dieses Dachprojekts ist die Erarbeitung und Umsetzung innovativer Konzepte mit dem Ziel, den Ausbau des Innovationsökosystems fokussiert voranzutreiben und unter anderem auch bestmögliche Voraussetzungen für eine nachhaltige Stärkung des Technologietransfers in die Anwendung zu schaffen. Die Koordination des Dachprojekts sollte bei einer in der Durchführung solcher Aufgaben erfahrenen außeruniversitären Forschungseinrichtung, Hochschule oder vergleichbaren Einrichtung liegen. Eine Beteiligung von Industriepartnern in maßgeblicher Position im Rahmen des Dachprojekts wird begrüßt.

→ [Weitere Informationen](#)



BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „Validierung und Implementierung humanbasierter neuer Methoden im regulatorischen Kontext“

Stichtag: 28. April 2025

Toxizitäts- und Sicherheitsbewertungen neuer chemischer Substanzen und Wirkstoffe sind ein wichtiger Bestandteil zur Gewährleistung der erforderlichen Sicherheit von Produkten. Eine Zulassung neuer Stoffe erfolgt erst dann, wenn mögliche toxische Wirkungen und Gefahren für den Menschen angemessen bewertet worden sind. Im Fall neuentwickelter Arzneimittel muss zusätzlich die Wirksamkeit in einer für den Menschen relevanten Weise festgestellt werden.

Bislang sind Tierversuche häufig der Standard, wenn es um die regulatorische Bewertung und Anerkennung neuer chemischer oder pharmazeutischer Erzeugnisse geht. Dabei stellt das „Translationsversagen“, das heißt die geringe Erfolgsquote bei der Übertragung der Ergebnisse von Tierversuchen auf den Menschen, ein großes Problem dar. Es bedarf neuer Modelle, welche die menschliche Biologie möglichst detailgetreu nachbilden, um die Übertragbarkeit präklinischer Ergebnisse auf den Menschen zu verbessern. Neue Methoden, sogenannte *New Approach Methods* (NAMs) sind zumeist humanbasiert (basierend auf menschlichen Zellen oder Geweben) und versprechen neben einem Sicherheits häufig auch einen Effizienzgewinn bei der Arzneimittel- und Chemikalienentwicklung, weil sie schneller durchführbar oder kostengünstiger sind als Tierversuche.

Es sollen Projekte zur Standardisierung, Qualifizierung und Validierung von NAMs gefördert werden, die einen interdisziplinären Ansatz verfolgen. Die Projekte sollen durch die internationale Zusammenarbeit in einem Konsortium öffentlicher und privater Partner einen Mehrwert generieren. Nachfolgende Beschreibungen und Kriterien sind dabei zu berücksichtigen.

Projekte können sich in zwei verschiedenen Modulen bewerben. Die Module unterscheiden sich im geforderten Technologiereifegrad und verlangen daher unterschiedliche Arbeitspakete und Ergebnisse. Je nach voraussichtlichem Zeitrahmen und Fortschritt können Projekte, die in Modul I beginnen, in Modul II übergehen. In diesem Fall ist ein meilensteinbasierter Ansatz obligatorisch und die Anforderungen beider Module können gelten.

- Modul I: Von den in diesem Modul eingereichten Projektvorschlägen wird erwartet, dass sie ein TRL von 3 bis 4 aufweisen. [...]
- Modul II: Von Anträgen, die in diesem Modul eingereicht werden, wird ein TRL von 5 bis 7 erwartet. [...]

Eingereichte Methoden sollten bedarfsorientiert und für den Menschen relevant sein. Die Projekte müssen einen entsprechenden Nachweis für die humane Relevanz ihrer Methode erbringen (vorzugsweise bereits etabliert oder zu Beginn des Projekts zu etablieren). NAMs und/oder eine Kombination von NAMs



mit traditionellen Methoden sollten biologisch relevant und protektiv sein mit einem Schwerpunkt auf Toxizitäts- oder Wirksamkeitsuntersuchungen.

→ [Weitere Informationen](#)

BMWK: GreenTech Innovationswettbewerb - Digitale Technologien als Hebel für die Kreislaufwirtschaft

Stichtag: 24.03.2025 12:00 Uhr

Dieser Förderaufruf erfolgt auf Grundlage des [Förderprogramms „Entwicklung digitaler Technologien“](#).

Im Förderaufruf sollen bestehende Hemmnisse für zirkuläre Wirtschaftssysteme mittels digitaler Technologien (z.B. KI, Vernetzung und Datenmanagement) gemindert bzw. ausgeräumt werden. Der Einsatz neuartiger digitaler Technologien in kreislauffähigen Produktionssystemen bietet das Potenzial, Produkte und auch Dienstleistungen zirkuläre zu gestalten, die Langlebigkeit zu erhöhen, die Wiederverwendung zu stärken, Kreisläufe zu schließen und gleichzeitig ökologisch und ökonomisch zu handeln. Dabei geht es auch darum, die Potentiale der Digitalisierung zu nutzen, um insbesondere regionale Wirtschaftskreisläufe zu fördern und zu stärken.

Gegenstand der Förderung sind die Entwicklung und prototypische Erprobung von digitalen Lösungen, die eine Verbesserung für die identifizierten Hürden der Kreislaufwirtschaft versprechen, beispielsweise mit folgenden digitalen Technologien und Entwicklungen:

- KI-Systeme für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft durch fortschrittliche Datenanalyse, Mustererkennung, Prognosen und Automatisierung. [...]
- IoT-Lösungen für eine Verfügbarkeit hochwertiger Produktdaten [...]
- Integration des Digitalen Produktpass (DPP) in Kreislaufprozesse zur Bewertung der Nachhaltigkeit von Rohstoffen, Arbeitsschritten oder Endprodukten sowie zur Dokumentation und Berichterstattung [...]
- Datenplattformen/Datenbanken zur Sammlung und Bereitstellung von Produktdaten [...]
- Digitale Zwillinge und Simulationen für Vorhersagen über den Zustand, den Wartungsbedarf und eine mögliche Weiternutzung komplexer physischer Produkte. [...]
- Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle (Plattformen, Product-as-a-Service-Ansätze), mit denen höherwertige R-Strategien umgesetzt und damit die Kreislaufwirtschaft profitabler und marktfähiger gestaltet werden können.



Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit Sitz, einer Niederlassung oder Betriebsstätte in Deutschland. [...] Zuwendungsempfänger können staatliche und nicht staatliche Hochschulen, Forschungseinrichtungen sowie sonstige Einrichtungen mit Forschungs- und Entwicklungsinteresse sein. (Siehe dazu Bekanntmachung d. Förderprogramms)

→ [Weitere Informationen](#)

BMWK: Antragstellung im neuen ZIM in Kürze möglich

Im Anschluss an die Veröffentlichung der neuen [ZIM-Richtlinie](#) (gültig ab 01.01.2025) und die Beauftragung der Projektträger werden zurzeit die Antragsformulare hinsichtlich [aller Neuerungen](#) aktualisiert. Die neuen ZIM-Antragsformulare werden aller Voraussicht nach noch im Januar zur Verfügung stehen.

Ab der Veröffentlichung können Anträge gestellt werden. Dazu sind ausschließlich die neuen Formulare zu benutzen.

→ [Weitere Informationen](#)

VolkswagenStiftung: Momentum – Förderung für Erstbereufene

Stichtag: 28. April 2025

"Momentum" bedeutet der entscheidende Augenblick bzw. ist die englische Bezeichnung der physikalischen Größe für Impuls. In diesem Sinn sind mit dieser Initiative Wissenschaftler:innen in einer frühen Phase nach Antritt ihrer ersten Lebenszeitprofessur adressiert. Ziel ist es, ihnen in dieser Karrierephase Möglichkeiten zur inhaltlichen und strategischen Weiterentwicklung ihrer Professur zu eröffnen.

Das Förderangebot richtet sich an Professor:innen drei bis fünf Jahre nach Antritt ihrer ersten Lebenszeitprofessur. Es ist fachlich offen. Gefördert werden Konzepte zur strategischen und inhaltlichen Weiterentwicklung der Professur, die sich aus unterschiedlichen Fördermaßnahmen zusammensetzen. Das Angebot ist flexibel und kann den Erfordernissen der jeweiligen Disziplin bzw. dem Standort angepasst werden. Ausgeschlossen von einer Förderung sind Forschungsprojekte.

Online-Sprechstunden zur aktuellen Ausschreibung finden am 12. und 20. Februar 2025 statt.

→ [Weitere Informationen](#)



Stiftung Innovation in der Hochschullehre: Freiraum 2026

Stichtag: 20. Februar 2025, 14:00 Uhr

Im Rahmen von „Freiraum“ können Ideen für die Lehre entwickelt und erprobt werden. Es gibt keinen thematischen oder fachlichen Schwerpunkt. Gesucht werden Projekte, die durch ihr Innovationspotenzial überzeugen. „Freiraum“ ist eine wiederkehrende Ausschreibung. Das heißt: Der Ausschuss zur Projektauswahl wählt in regelmäßigen Abständen Projekte aus.

„Freiraum“ richtet sich an die Gestalter:innen von Lehre an den Hochschulen. Einzelpersonen können Projektideen entwickeln und Anträge einreichen. Aufgrund der breiten Zielgruppe und dem durchgehend hohen Interesse ist dem wissenschaftlichen Auswahlverfahren ein Losverfahren vorgeschaltet. Der Zugang zum Antragsverfahren wird unter den eingereichten Interessenbekundungen ausgelost.

→ [Weitere Informationen](#)

IGSTC: Women Involvement in Science and Engineering Research (WISER)

Deadline: 31 March 2025

The Indo-German Science & Technology Centre (IGSTC), a joint initiative by the Department of Science and Technology (DST), Government of India and the Federal Ministry of Education and Research (BMBF), Government of Germany invites proposals in paired mode from women researchers in India and Germany to foster innovation in the field of STEM.

In this scheme, Women holding a regular/long term research position in academia or research institutes/industry may apply.

→ [Further information](#)

Wübben Stiftung Wissenschaft: Sandpit - Big Data in den Gesellschafts-, Natur-, Technik- und Geisteswissenschaften

Deadlines:

- **Big Data in den Gesellschaftswissenschaften: 01. Januar - 1. März 2025**
- **Big Data in den Naturwissenschaften: 01. April - 1. Juni 2025**
- **Big Data in den Technikwissenschaften: 01. Juli - 1. September 2025**
- **Big Data in den Geisteswissenschaften: 01. Oktober 2025 - 1. Dezember 2025**



Das Sandpit-Programm lädt Wissenschaftler:innen ein, zu einem Thema in ungewohnter Konstellation und außerhalb der eigenen Komfortzone neue Ansätze und Fragen zu entwickeln, die das Potenzial haben, zukunftsweisende Ergebnisse zu liefern. Besonders erwünscht sind Themen, die nicht im Mainstream der bestehenden Fördermöglichkeiten liegen und somit die Chance eröffnen, Neuland zu erschließen. Das Format verlangt von allen Beteiligten ein hohes Maß an teamorientierter und intellektueller Offenheit um etablierte Denkmuster und disziplinäre Grenzen in Frage zu stellen. Die beteiligten Wissenschaftler:innen sollen bislang noch nicht miteinander gearbeitet oder publiziert haben. Am Ende sollen mutige Projektideen entstehen, die von großer gesellschaftlicher Relevanz sind.

Bewerben können sich Wissenschaftler:innen aller Karrierephasen (ab Promotion) an einer deutschen Universität.

→ [Weitere Informationen](#)

FÖRDERPROGRAMME FÜR GEFLÜCHTETE WISSENSCHAFTLER:INNEN

EU: MSCA4Ukraine Budget um weitere 10 Mio. Euro aufgestockt

Im April 2024 hat die Europäische Kommission das Budget für die MSCA4Ukraine-Initiative zur Unterstützung von Forschenden, die aus der Ukraine fliehen mussten, nochmals um 10 Millionen EUR aufgestockt. Diese Unterstützung wird seit Beginn des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieges auf die Ukraine im Rahmen der Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen (MSCA) gewährleistet.

Die nächste Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für MSCA4Ukraine wird voraussichtlich im Mai 2024 veröffentlicht, sodass die ausgewählten Stipendiatinnen und Stipendiaten Anfang 2025 mit ihren Forschungsvorhaben beginnen können.

→ [Weitere Informationen](#)

EU: Ukraine zu Horizon Europe assoziiert

Am 9. Juni 2022 trat das Assoziierungsabkommen der Ukraine zu Horizon Europe in Kraft. Das Abkommen gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2021.



Bei einer Assoziierung an Horizon Europe schließen Nicht-EU-Staaten mit der EU ein Kooperationsabkommen und zahlen in das Forschungsrahmenprogramm ein. Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine hat die Europäische Kommission der Ukraine die finanziellen Beiträge zu Horizon Europe jedoch erlassen.

Assoziierte Staaten können, bis auf wenige Ausnahmen, zu den gleichen Bedingungen an Horizon Europe teilnehmen wie EU-Mitgliedstaaten.

→ [Weitere Informationen](#)

EU: Jobs für Geflüchtete aus der Ukraine in laufenden Forschungsprojekten

Unter den vielen Menschen, die gerade die Ukraine verlassen, sind auch viele Menschen mit gefragten Qualifikationen, wie Forschende, Technikerinnen und Techniker oder Laborpersonal. Im Funding and Tenders Portal gibt es nun eine neue Funktion, um Jobs für Geflüchtete in laufenden EU-Projekten (H2020 und Horizont Europa) anzubieten. Hierfür ist ein Formular für Beschäftigungsangebote im Portal auszufüllen. Ein [Wiki](#) erklärt, wie ein solches Angebot erstellt wird. → [Weitere Informationen](#)

EU: ERA4Ukraine – Neues Portal für Wissenschaftler aus der Ukraine bei EURAXESS

Das neue Portal, das seit dem 22. März 2022 am Start ist, gibt einen zentralen Überblick über Hilfs- und Unterstützungsangebote der Europäischen Kommission, der EU-Mitgliedstaaten und weiterer Länder für geflüchtete und gefährdete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Ukraine. Helfen Sie mit und leiten Sie die Information an Ihre Kontakte weiter. → [Weitere Informationen](#)

EU: EIT continues to strengthen its support for Ukrainian innovators - New Innovation Hub opens in Ukraine

The European Institute of Innovation and Technology (EIT) is pleased to announce the launch of its newest innovation hub in Ukraine. The new hub will build on the strong efforts of the EIT Community to support Ukrainian innovators. The EIT Community in 2023 alone has opened over 50 of its education, entrepreneurship and business acceleration programmes for Ukrainian citizens and channeled over EUR 4 million towards strengthening Ukraine.

The new regional hub, located in Kyiv, Ukraine, will connect regional actors, innovators, and partners to Europe's largest innovation ecosystem and serve as a one-stop shop for local stakeholders to access the EIT Knowledge and Innovation Communities (KICs). → [Further information](#)



DAAD: Hilde Domin-Programm

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) das Stipendienprogramm „Hilde Domin-Programm“ an. Das Programm soll weltweit gefährdete Studierende sowie Doktorand:innen, denen in ihrem Herkunftsland formal oder de facto das Recht auf Bildung verweigert wird, darin unterstützen, ein Studium in Deutschland aufzunehmen oder fortzusetzen, um einen Studien- oder Promotionsabschluss an einer deutschen Hochschule zu erlangen.

Die Universität Bayreuth unterstützt Gastgeber:innen und Wissenschaftler:innen bei der Nominierung, die jederzeit möglich ist. Eine Selbstbewerbung ist nicht möglich. → [Weitere Informationen](#)

DAAD: Webseite zur Ukraine-Hilfe

Der DAAD bündelt auf der Webseite der „Nationalen Akademischen Kontaktstelle Ukraine“ umfangreiche Informations- und die vielfältigen Hilfsangebote der deutschen Wissenschaft für ukrainische Studierende und Forschende. Neben den direkten Hilfsangeboten werden so zudem die deutschen Hochschulen, die Allianz der Wissenschaftsorganisationen und weitere Institutionen und Organisationen des Wissenschaftssystems erfasst. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Geflüchtete Forschende

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, indem sie die Mitarbeit in Forschungsprojekten sowie die Antragstellung im Walter Benjamin-Programm (Option Walter Benjamin-Stelle, nicht -Stipendium) erleichtert.

Alle Projektleitungen und auch die Hochschulen können Zusatzanträge stellen, um qualifizierte Geflüchtete – angehende oder promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – in bereits geförderte DFG-Projekte einzubinden. Diese Anträge können dadurch begründet werden, dass für den weiteren Verlauf eines Projektes nun Personen zur Verfügung stehen, durch deren Mitarbeit zusätzliche Impulse für die wissenschaftlichen Arbeiten im Projekt ausgehen. Außerdem ist die Finanzierung über bereits bewilligte Mittel möglich; Optionen sind Gästemittel, Personalstellen oder das Mercator-Modul.

Die Universität unterstützt Projektleitungen bei der Antragstellung, die jederzeit möglich ist.

→ [Weitere Informationen](#)



Alexander-von-Humboldt-Stiftung: Philipp-Schwartz-Initiative – Sonderprogramm Iran

Die Philipp Schwartz-Initiative (PSI) ist ein Förderprogramm der Alexander von Humboldt-Stiftung zur Unterstützung von Forschenden, die in ihren Herkunftsländern erheblicher und anhaltender persönlicher Gefährdung ausgesetzt sind.

Mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes schafft die Alexander von Humboldt-Stiftung ein Sonderprogramm für iranische Forschende, die sich aufgrund der aktuellen Situation in ihrem Herkunftsland mit zunehmenden Problemen in der Ausübung ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit und mit einer Gefährdung ihrer körperlichen und psychischen Unversehrtheit konfrontiert sehen.

Mithilfe ca. 20 verfügbarer Förderungen versetzt das Sonderprogramm Iran der Philipp Schwartz-Initiative Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland in die Lage, akut gefährdete iranische Wissenschaftler*innen im Rahmen eines Forschungsstipendiums aufzunehmen. Die Alexander von Humboldt-Stiftung gewährt den im Auswahlverfahren erfolgreichen Hochschulen und Forschungseinrichtungen eine Zuwendung, aus der die Förderung der Forscher*innen finanziert wird.

Bei Interesse, an der Universität Bayreuth eine Person aufzunehmen wenden Sie sich bitte an das [International Office der UBT](#)

FORSCHUNGSPREISE

Schering Stiftung: Ernst-Schering Preis

Stichtag: 9. Februar 2025 (Nominierungen)

Ausgezeichnet werden Wissenschaftler weltweit, deren bahnbrechende Forschungsarbeit neue inspirierende Modelle oder grundlegende Wissensveränderungen im Bereich der Biomedizin hervorgebracht hat. Auszeichnen möchten wir insbesondere Wissenschaftler*innen, die sich neben ihrer Spitzenforschung im Bereich Biologie, Medizin oder Chemie aktiv in gesellschaftsrelevanten Debatten engagieren oder gezielt Initiativen lanciert haben, die zur Inspiration und Unterstützung zukünftige Generationen von Wissenschaftler*innen führen.

→ [Weitere Informationen](#)



Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung: Alfried Krupp-Förderpreis

Stichtag: 28. Februar 2025

Seit 1986 verleiht die Stiftung den Alfried Krupp-Förderpreis an junge Universitätsprofessor*innen der Natur- und Ingenieurwissenschaften (inkl. Medizin) mit herausragender wissenschaftlicher Qualifikation und bereits vorliegenden exzellenten Forschungsleistungen. Der Förderpreis gehört zu den bedeutendsten Auszeichnungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs in Deutschland.

Für den Alfried Krupp-Förderpreis können Kandidat*innen vorgeschlagen werden, die eine unbefristete oder befristete Professur an einer Universität in der Bundesrepublik Deutschland innehaben (Erstberufung auf eine W2- oder W3-Professur). Sie sollten nicht älter als 38 Jahre sein.

Kandidat*innen können von Einzelpersonen, Forschungsinstitutionen und Universitäten vorgeschlagen werden. Selbstbewerbungen sind ausgeschlossen.

→ [Weitere Informationen](#)

Heinrich-Stockmeyer-Stiftung: Stockmeyer-Nachwuchspreis 2025

Stichtag: 15. März 2025 (Nominierungen)

Mit dem Preis sollen junge Nachwuchswissenschaftler/innen gewürdigt werden, deren Arbeiten sich insbesondere durch eine hohe Praxisrelevanz auszeichnen. Die mögliche Umsetzung von Maßnahmen in die Produktion von sicheren und qualitativ hochwertigen Lebensmitteln steht dabei im Vordergrund. Prämiert werden insbesondere Bachelor- und Masterarbeiten sowie vergleichbare wissenschaftliche Abschlussarbeiten oder entsprechende Veröffentlichungen, die den genannten hohen Anwendungs- und Praxisbezug vorweisen und nicht älter als zwei Jahre sind. Promotions- und Habilitationsschriften sowie bereits ausgezeichnete Arbeiten finden keine Berücksichtigung.

Vorgeschlagen werden können sowohl Einzelpersonen als auch Arbeitsgruppen, die in der Forschung im In- oder Ausland tätig sind. Der Preis richtet sich an Personen im Alter bis zu 30 Jahren.

Vorschlagsberechtigt sind Wissenschaftler/innen sowie Mitglieder von wissenschaftlichen Institutionen, Fachgesellschaften, Behörden und Wissenschaftsredaktionen. Eigenbewerbungen sind ausgeschlossen.

→ [Weitere Informationen](#)



Fulbright Germany: Fulbright-Cottrell Award

Deadline: March 18, 2025

With its Fulbright-Cottrell Award, the German-American Fulbright Commission in Berlin (Fulbright Germany) offers a unique opportunity for researcher-educators in the fields of physics, astronomy and chemistry (including biological systems). The Award recognizes outstanding scientists who strive to integrate their research and teaching activities, regarding them as interdependent.

Junior group leaders and habilitated researchers (including junior professors, Juniordozent:innen, and Privatdozent:innen) working at a German university/research institute with teaching responsibilities in the core programs (Bachelor/Master) of chemistry, physics or astronomy are eligible for the award.

The grant includes funding for a three-year research and teaching project in the amount of 63,000 euros, which will be provided in two installments. The official start date of the award is July 1.

→ [Further information](#)

VERANSTALTUNGEN

BMWK/ZIM: ZIM International – Consulting Hour

Termin: 23. Januar 2025, 10:00 – 11:00 Uhr, online

Das Format bietet Raum für Ihre individuellen Fragen zu den Fördermöglichkeiten für multinationale Kooperationsprojekte sowie zu den aktuellen bi- und multilateralen Ausschreibungen.

Im Fokus der aktuellen Veranstaltung steht die vertiefte Beratung zu den aktuell geöffneten Ausschreibungen im Rahmen des internationalen Netzwerkes IraSME.

→ [Weitere Informationen](#)

EU: Horizon Implementation Days im März/April 2025

Die Europäische Kommission organisiert im Frühjahr 2025 erneut eine Serie von Webinaren im Rahmen der „Horizon Implementation Days“. Bei den Veranstaltungen (in englischer Sprache) werden grundlegende Informationen zur Antragstellung, der Vorbereitung der Finanzhilfvereinbarung und dem Ma-



nagement von Grants im EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Horizon Europe) präsentiert. Zudem stehen die zuständigen Mitarbeiter*innen der EU-Kommission für Fragen der Teilnehmer*innen zur Verfügung.

Folgende Webinare sind vorgesehen:

- **13. März 2025** (9:30 bis 13 Uhr): [Finding opportunities & submitting a proposal in Horizon Europe](#)
- **20. März 2025** (9:30 bis 12:45 Uhr): [Grant Agreement Preparation in Horizon Europe](#)
- **3. April 2025** (9:30 bis 13 Uhr): [Grant Management in Horizon Europe](#)

Weitere Angaben zu den Veranstaltungsinhalten sind über die oben aufgeführten Links zu den jeweiligen Webinaren abrufbar. Die Übertragung erfolgt per Livestream - eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

EU/NKS KEM: Horizon Europe Cluster 5 (Klima, Energie und Mobilität) stellt Veranstaltungsreihe zu den neuen Förderaufrufen 2025 vor

Termine: 21. bis 29. Januar 2025, online

Das zweite Quartal 2025 wird spannend, denn wir erwarten die Finalisierung und Veröffentlichung der nächsten Arbeitsprogramme des EU-Förderprogramms Horizont Europa. Mit unserer NKS KEM-Veranstaltungsreihe wollen wir Sie fit für Cluster 5 machen. Wir stellen Ihnen zunächst das Cluster 5 und seine Besonderheiten vor. In den fünf Folgeveranstaltungen geht es dann um die neuen Ausschreibungsthemen in den einzelnen Destinations.

→ [Weitere Informationen](#)

EU/NKS B&U: Horizont Europa: Cluster 6 (Lebensmittel, Bioökonomie, natürliche Ressourcen, Landwirtschaft und Umwelt), Missionen und das Neue Europäische Bauhaus – Ihre Fördermöglichkeiten 2025

Termine: 30. Januar bis 20. Februar, online

Die NKS Bioökonomie und Umwelt (NKS B&U) stellt Ihnen bereits zu Beginn des Jahres alle zu erwartenden Themen des Clusters 6, der Missionen (außer Mission Krebs) sowie des Neuen Europäischen Bauhauses in einer vierzehnteiligen Webinar-Reihe vor.

→ [Weitere Informationen](#)



Netzwerk Landeseinrichtungen für digitale Hochschullehre: Webinare zu KI in der Hochschullehre

Das Netzwerk NeL und die Stiftung Innovation in der Hochschullehre bieten in Kooperation verschiedene Webinare zu KI in der Hochschullehre an.

→ [Weitere Informationen](#)

AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

DFG: DFG Fachkollegienwahl 2027: Geben Sie jetzt Ihre Stimme zur DFG Fächerstruktur ab

Stichtag: 09. Februar 2025

Die nächste Wahl der Fachkollegien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) steht turnusgemäß im Herbst 2027 an. Das „Gerüst“ der Arbeit der Fachkollegien ist die zugrundeliegende Fächerstruktur. Um diese an den aktuellen Anforderungen der Wissenschaft auszurichten, ist eine Überprüfung für die Amtsperiode der Fachkollegien 2028–2032 der erste Schritt auf dem Weg zur Wahl.

Der Senat der DFG wird mit Blick auf die Erfahrungen der Fachkollegien und die Fortentwicklungen einzelner Disziplinen abwägen, ob eine Aktualisierung oder Justierung der Fächer erforderlich ist, ob und mit wie vielen Vertreter*innen ein Fach repräsentiert sein soll (immer mindestens zwei Personen). Dabei wird er insbesondere auch neue Entwicklungen in aufstrebenden Forschungsfeldern in Korrelation zu bestehender und zu erwartender Antragsaktivität beleuchten. Gemäß der Satzung der DFG trägt er dafür Sorge, dass die Wissenschaft in allen ihren Formen und Disziplinen durch die Fachkollegien erfasst ist und dass in den Fachkollegien sowohl den wissenschaftlichen Interessen der Disziplinen wie fachübergreifenden Bezügen gebührend Rechnung getragen wird.

→ [Weitere Informationen](#)

DFG: Unterzeichnung der "Amsterdam Declaration on Funding Research Software Sustainability"

Mit der Unterzeichnung der "Amsterdam Declaration on Funding Research Software Sustainability" (kurz "Amsterdam Declaration") stärkt die DFG ihr internationales Engagement zur verbesserten Nutzbarkeit von Forschungssoftware. Die Amsterdam Declaration richtet sich an Förderorganisationen in den



Wissenschaften und verfolgt das Ziel, die Nachnutzbarkeit von Forschungssoftware durch finanzielle, organisatorische und förderpolitische Maßnahmen zu stärken. Die Deklaration beinhaltet zwölf Empfehlungen, welche darauf abzielen, den Umgang mit Forschungssoftware durch Förderorganisationen zu optimieren.

→ [Weitere Informationen](#)

EU: Europäische Kommission und Schweiz schließen Verhandlungen über engere Zusammenarbeit ab

Am 20. Dezember 2024 bestätigten die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen und die Präsidentin der Schweizerischen Eidgenossenschaft Viola Amherd den Abschluss der Verhandlungen über ein umfassendes Paket an Abkommen zur Vertiefung und Ausweitung der Beziehungen zwischen der EU und der Schweiz.

Die Abkommen umfassen auch, dass die Schweiz für alle drei Säulen von Horizont Europa assoziiert ist. Die Unterzeichnung des Assoziierungsabkommens wird vorbehaltlich des Abschlusses aller erforderlichen Validierungen auf EU und Schweizer Seite im Jahr 2025 erfolgen. Die Assoziierung von Drittstaaten an das Rahmenprogramm für Forschung und Innovation der EU ist die engste Form der internationalen Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union und den Nicht-EU-Staaten. Nach der Unterzeichnung wird die Assoziierung Schweizer Forschenden und Organisationen ermöglichen, Fördermittel zu erhalten und zu gleichen Bedingungen wie Einrichtungen aus den EU-Mitgliedsstaaten an Horizont Europa teilzunehmen.

→ [Weitere Informationen](#)

EU/CBE JU: Arbeitsprogramm 2025 der Circular Bio-based Europe Partnerschaft veröffentlicht

Die Europäische Partnerschaft Circular Bio-based Europe Joint Undertaking (CBE JU) hat ihr Arbeitsprogramm für 2025 veröffentlicht. Insgesamt werden rund 165 Millionen Euro für die Förderung wettbewerbsfähiger biobasierter Kreislaufindustrien in Europa bereitgestellt.

→ [Weitere Informationen](#)

EU: EIC Pathfinder Challenges 2025

Die EIC Pathfinder Challenges 2025 lauten:

- Biotech for Climate Resilient Crops and Plant-Based Biomanufacturing;



- Generative-AI based Agents to Revolutionize Medical Diagnosis and Treatment of Cancer;
- Towards autonomous robot collectives delivering collaborative tasks in dynamic unstructured construction environments;
- Waste-to-value devices: Circular production of renewable fuels, chemicals and materials.

Zu jeder Challenge ist auf den [EIC-Seiten](#) bereits ein Präsentationsvideo verfügbar.

Die Info Days zu den einzelnen Challenges werden voraussichtlich parallel zum EIC Summit im Frühling 2025 stattfinden.

Leibniz-Institut für Deutsche Sprache: Umfrage zum Thema Transfer zwischen Wissenschaft und Gesellschaft

Das Leibniz-Institut für Deutsche Sprache lädt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus allen Disziplinen zur Teilnahme an der Umfrage "Transfer zwischen Wissenschaft und Gesellschaft" ein. Es geht um die Einstellungen und Wahrnehmungen zu dem Thema. Vorerfahrungen mit Transfer-Aktivitäten sind nicht nötig. Die Bearbeitung der Umfrage dauert etwa 20 min..

→ [Direkt zur Umfrage](#)

Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Servicestelle Forschungsförderung

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30

95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. Mabel Braun